

Amphibien im Entwässerungssystem: Wohin mit angeschwemmten Tieren?

Immer wieder werden in Kläranlagen und Rückhaltebecken Tiere angeschwemmt. Wer den Fröschen, Kröten und Molchen helfen will, sollte sie in einen artspezifischen Lebensraum in ihrer Nähe zurückbringen. Nur dort finden sie Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten. Das Plakat zeigt für einige Tiere, wo sie wieder ausgesetzt werden sollen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (KARCH), Passage Maximilien-de-Meuron 6, 2000 Neuchâtel, Tel. 032 725 72 07, info@karch.ch

Tümpel und Weiher

Grasfrosch, Erdkröte und Bergmolch sollten an Tümpeln oder Weihern mit flachen Ufern und Unterschlupfmöglichkeiten entlassen werden.



Grasfrosch

Hellbraun bis dunkel braun-violett. Glatte Haut. Dunkler Fleck hinter dem Auge. Häufig.

Erdkröte

Bräunlich. Warzige Haut. Häufig.



Bergmolch

Leuchtend oranger Bauch. Häufig.



Der Feuersalamander gehört in einen klaren **Waldbach**



Feuersalamander

Glänzend schwarz mit gelben Flecken und Bändern.

Kiesgrube

Gelbbauchunke, Kreuzkröte und Fadenmolch sollten am Rand von Kiesgruben mit Wasserstellen freigelassen werden.

Gelbbauchunke

Gelb-schwarze Bauchzeichnung.



Kreuzkröte

Grau. Helle Linie auf dem Rücken. Selten.



Fadenmolch

Meistens blass bräunlich. Beiger Bauch. Dunkler Längsstreifen durchs Auge.

Manchmal fallen auch Reptilien wie **Blindschleichen** und **Eidechsen** in die Kanalisation. Da Katzen ihre Hauptfeinde sind, sollten sie nicht in die Nähe von Siedlungen sondern an einen **sonnigen Waldrand** gebracht werden.

